



Ins Ohr und ins Herz gingen die Lieder von Samuel Harfst in der Steinheimer Zeltkirche. Foto: Hans Honold

Lieder vom Suchen und Ankommen

Zeltkirche Samuel Harfst fasst seine Zweifel am Leben in Worte. Und seinen Halt im Glauben

MM-Steinheim Ein Geschenk für die Ohren war der warme, nicht aufdringliche Sound von Singer-Songwriter Samuel Harfst beim Konzert in der Steinheimer Zeltkirche. Direkt ins Herz gingen die handgemachten Lieder, mit denen er seine 250 Zuhörer, insbesondere die jungen, verzauberte.

Große Harmonie strahlte der Musiker dabei mit seinen Bandmitgliedern Dirk Menger (Cello, Klavier) und seinem Bruder David Harfst (Drums, Piano) aus.

Samuel Harfst ist ein deutscher Sänger, der es vom Straßenmusiker ins Vorprogramm von Whitney Houston geschafft hat. Die Geschichte des 26-Jährigen, der bereits 1000 Konzerte gegeben und sechs Alben veröffentlicht hat, liest sich wie ein Märchen, wenn man bedenkt dass er in Australien als Straßenmusiker begonnen hat, um „über die Runden zu kommen“. Seine Lieder handeln von Reisen und Heimweh, seine ausgefallenen Texte behandeln die Liebe genauso

wie die Lebensfreude oder einen melancholischen Abschied.

Harfst verarbeitet darin Erfahrungen und Begebenheiten seines eigenen Lebens. So manches Lied handelt deshalb vom „Unterwegs sein im Leben“, von Zweifeln – und vom Ankommen im Glauben. Das Wunschlied eines Zuhörers „Mit dir kommt der Sommer zurück“ erntete einen Beifallssturm.

Einen beeindruckenden Solo-Auftritt legte Bandmitglied Dirk Menger hin. Harfsts jüngster Bru-

der Joshua gefiel mit einem Gesangsauftritt.

Auch Pfarrer Martin Burkhardt war überaus angetan vom Konzert und gab unumwunden seine Begeisterung für den jungen Liedermacher zu. Mit zwei Zugaben „Fürchte dich nicht vor der Welt in all den dunklen Stunden“ im Duett mit seinem Bruder und „Hilde“, in dem Samuel Harfst eine für ihn wichtige Bezugsperson beschreibt, wurden die begeisterten Zuhörer in den kühlen Sommerabend geleitet. (ho)